

Bevölkerung

Bevölkerungszahl Darmstadts steigt wieder deutlich an

Entgegen dem Trend der Vormonate steigt die Bevölkerungszahl Darmstadts im ersten Quartal 2023 wieder deutlich an auf 165.430 Einwohner*innen. Dies entspricht einem Zuwachs von 851 Personen seit Jahresbeginn. Während der zweiten Jahreshälfte 2022 blieb die Bevölkerungszahl weitgehend gleich. Zu Beginn 2023 setzt sich somit das starke Bevölkerungswachstum Darmstadts wieder fort, dass gegen Ende der Corona-Pandemie Ende 2021 eingesetzt hatte. Dieser Anstieg geht vor allem auf die starke

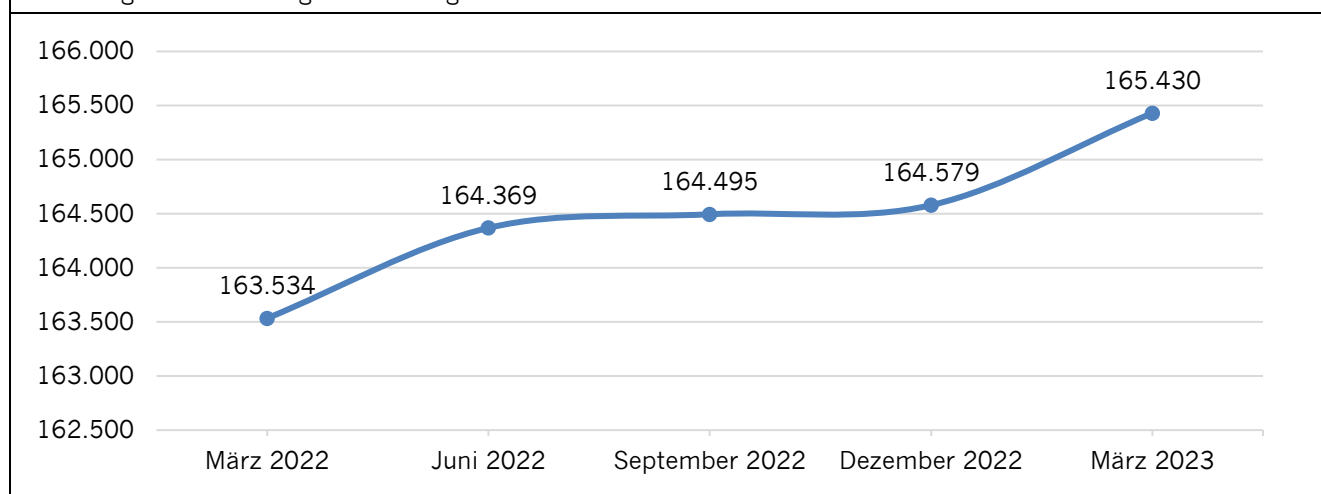
Zuwanderung von Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit zurück. Die negative Wanderungsbilanz der Bevölkerung mit deutscher Staatsbürgerschaft unterstreicht dabei einmal mehr die Bedeutung, den Zuzüge ausländischer Mitbürger*innen für das Bevölkerungswachstum in Darmstadt haben. Vor allem durch diesen Zuzug bedingt hat die Stadt 1.896 Einwohner mehr als zum Ende des Vorjahresquartals. Darüber hinaus weist Darmstadt wie im letzten Quartal einen negativen Geburtensaldo auf.

Tabelle 1: Bevölkerung in Darmstadt im ersten Quartal 2023 (Quelle: Wissenschaftsstadt Darmstadt)

	Bevölkerung insgesamt	Deutsche Bevölkerung	Ausländische Bevölkerung
Anfangsbestand 01.01.2023	164.579	125.538	39.041
Geburten-/Sterbeüberschuss	-61	-136	75
Geborene	380	272	108
Gestorbene	441	408	33
Wanderungsgewinn/-verlust	887	-98	985
Zuzüge	4127	1554	2573
Wegzüge	3240	1652	1588
Sonstige Änderungen ¹⁾	25	255	-230
Endbestand 31.03.2023	165.430	125.559	39.871
Bevölkerungszu-/abnahme (ggü. 1. Quartal 2023)	851	21	830
Vorjahresbestand 31.03.2022	163.534	126.476	37.058
Bevölkerungszu-/abnahme (ggü. Vorjahresstand)	1.896	-917	2.813

¹⁾ Darunter vor allem Änderung der Hauptwohnung oder der Staatsangehörigkeit.

Abbildung 1: Bevölkerungsentwicklung in Darmstadt

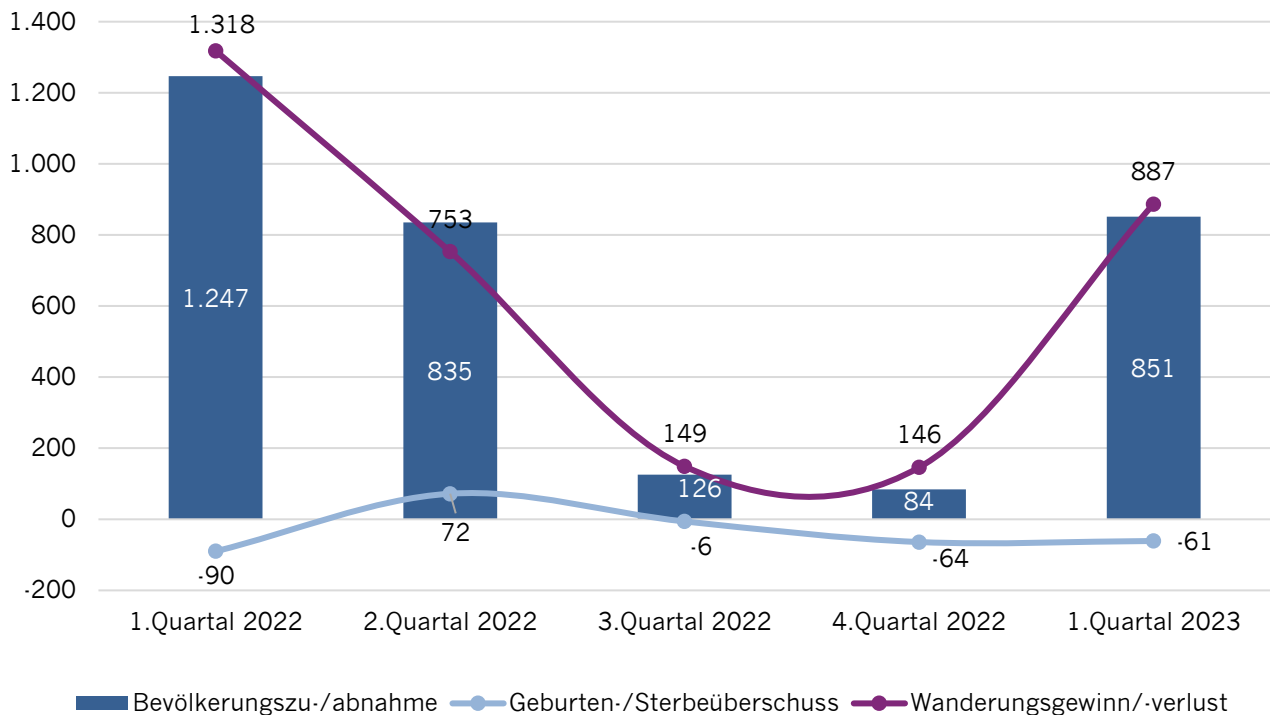


Wieder mehr Wanderungsgewinne, negative Geburten-Sterbe-Bilanz

War in den beiden letzten Quartalen die Bilanz der Zu- und Wegzüge nach bzw. aus Darmstadt fast ausgeglichen, ist im 1. Quartal 2023 mit 4.127 Zuzügen bei 3.240 Wegzügen wieder ein deutlicher Zuzugsgewinn zu konstatieren. Die Wanderungsbilanz nähert sich damit wieder jener der ersten Jahreshälfte 2022 an, in der Darmstadt durch die Ankunft von Kriegsflüchtlingsen aus der Ukraine hohe Wanderungsgewinne zu verzeichnen hatte. Wenngleich durch den

Zuzug von ukrainischen Geflüchteten nach wie vor Zuzugsgewinne erzielt werden, sind für den Bevölkerungsanstieg im 1. Quartal 2023 andere Faktoren maßgeblich. Zum einen ist die Zahl der Fortzüge gegenüber dem letzten Quartal deutlich zurückgegangen. Zum anderen wird seit letztem Jahr vom Land Hessen eine Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete in Darmstadt betrieben, in die es neue Zuzüge (nicht ukrainisch-stämmiger Geflüchteter) gegeben hat.

Abbildung 2: Bevölkerungssaldo, Wanderungssaldo und natürlicher Saldo

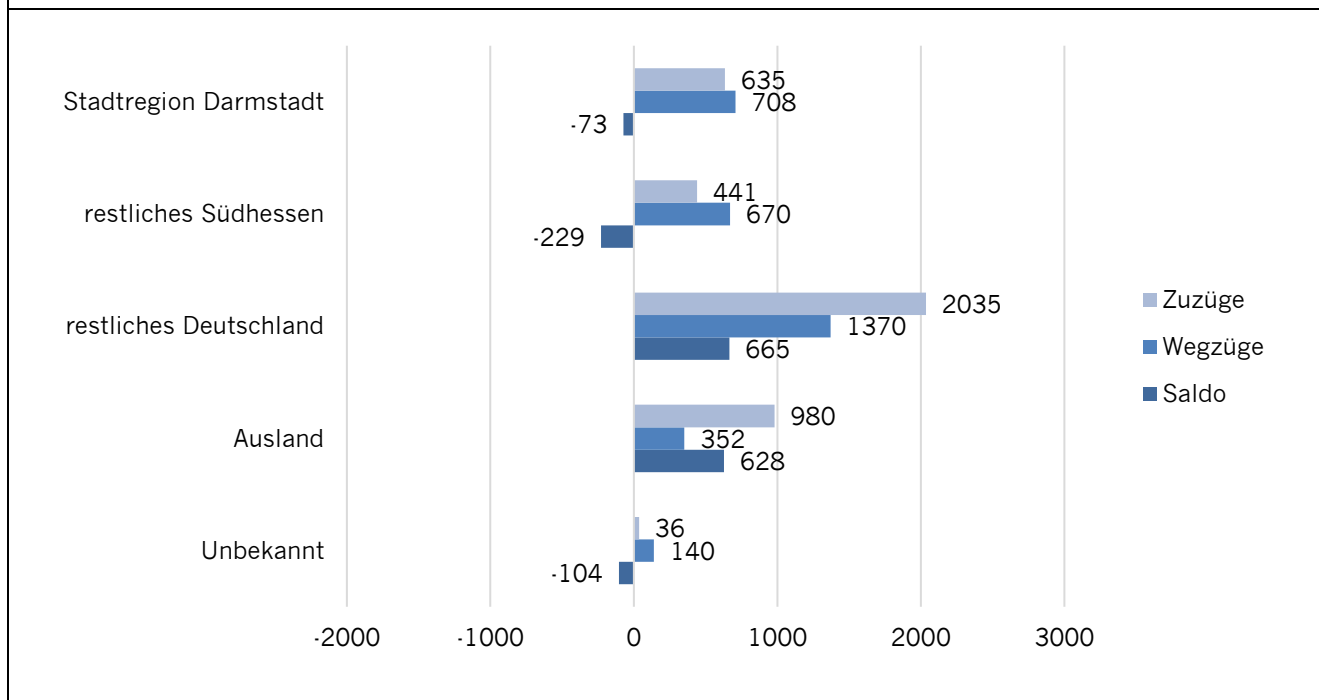


	1. Quartal 2022	2. Quartal 2022	3. Quartal 2022	4. Quartal 2022	1. Quartal 2023
Geburten-/Sterbeüberschuss	-90	72	-6	-64	-61
Geborene	318	398	404	341	380
Gestorbene	408	326	410	405	441
Wanderungsgewinn/-verlust	1.318	753	149	146	887
Zuzüge	4.369	3.987	3.716	4.546	4.127
Wegzüge	3.051	3.234	3.567	4.400	3.240
Sonstige Änderungen	19	10	-17	2	25
Bevölkerungszu-/abnahme	1.247	835	126	84	851

Das Wanderungsvolumen insgesamt, also die Summe aller Zu- und Wegzüge ist gegenüber dem letzten Quartal erheblich zurückgegangen, um 18 % von 8.946 auf 7.367 Wanderungen. Sowohl die Anzahl der Geborenen mit 380 als auch die Anzahl der Ge-

storbenen mit 441 ist im Vergleich zu letztem Quartal gestiegen. Wie im vorherigen Quartal weist Darmstadt dabei einen leichten Sterbeüberschuss auf, d.h. es sind mehr Menschen gestorben als geboren wurden.

Abbildung 3: Wanderungen nach Regionen im 1. Quartal 2023



Das Wanderungssaldo mit der Stadtregion¹ sowie den verbleibenden südhessischen Gemeinden² ist im 1. Quartal 2023 negativ. Im Gegensatz dazu besteht ein positives Wanderungssaldo mit den Kommunen in den übrigen Teilen Deutschlands sowie mit dem Ausland. Neben der Tatsache, dass Darmstadt seit Jahren Einwohner*innen durch den Zuzug aus dem Ausland gewinnt, gingen im 1. Quartal ca. ¼ der Wanderungsgewinne aus dem Ausland auf den kriegsbedingten Zuzug von Geflüchteten aus der Ukraine

zurück. Die Wanderungsgewinne aus der Ukraine liegen aber deutlich unterhalb der entsprechenden Zahlen des Vorjahresquartals. Die positive Wanderungsbilanz mit dem restlichen Deutschland ist vor allem auf die Unterbringung von (nicht ukrainisch-stämmigen) Geflüchteten in der vom Land Hessen betriebenen Erstaufnahmeeinrichtungen in Darmstadt zurückzuführen. Viele der Geflüchteten waren zuvor bereits in der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Hessen in Gießen gemeldet.

Tabelle 2: Wanderungssaldo mit Regionen im Ausland (einzelne Länder hervorgehoben)

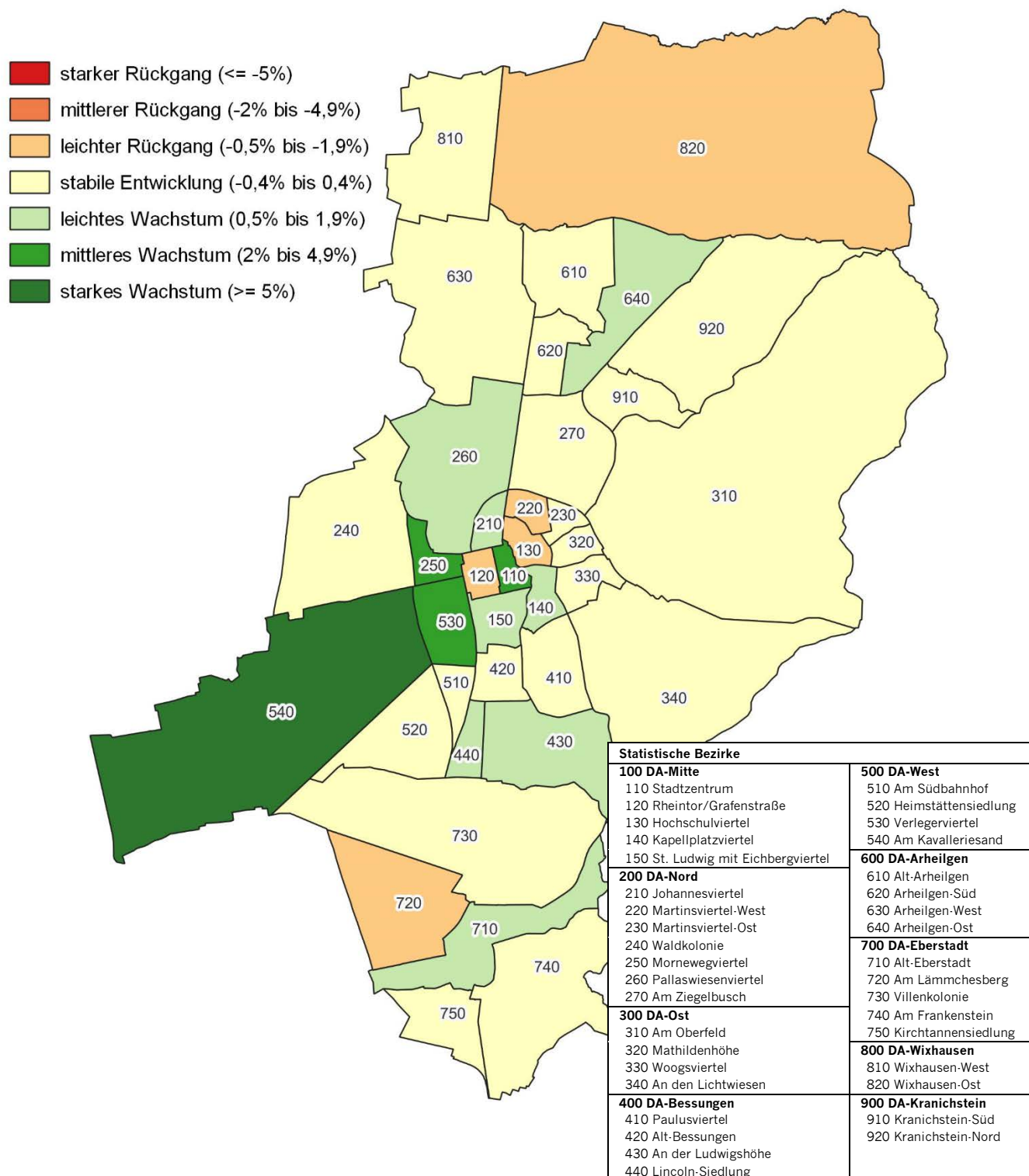
	1. Quartal 2022	2. Quartal 2022	3. Quartal 2022	4. Quartal 2022	1. Quartal 2023
EU und Schengen-Raum	109	43	15	119	98
Restl. Europa/Osteuropa	972	612	97	140	248
<i>darunter: Türkei</i>	41	59	18	47	61
<i>darunter: Ukraine</i>	929	523	63	72	166
Russische Föderation und Zentralasien	14	34	24	81	18
Mittlerer Osten/Naher Osten	91	72	69	123	76
<i>darunter: Iran</i>	31	38	16	66	24
<i>darunter: Syrien</i>	27	9	20	15	23
restl. Asien / Süd- und Ostasien	108	133	183	172	92
<i>darunter: China</i>	13	16	-12	19	-2
<i>darunter: Indien</i>	39	61	99	67	52
Nordafrika	18	26	8	30	15
restl. Afrika / Subsahara Afrika	3	11	22	16	25
Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika)	65	25	39	32	57
Australien/Neuseeland/Ozeanien	.	.	.	-5	2
Sonstige (v.a. staatenlos und ungeklärt)	-4	.	10	0	-3
Gesamt	1.385	957	467	708	628

. = geringe Fallzahl (< 3)

¹ Als Stadtregion gelten die Kommunen im Darmstädter Umland, die mit Darmstadt besonders enge Pendelverflechtungen aufweisen (>15% aller Arbeitnehmer am Wohnort mit Arbeitsort Darmstadt).

² Alle hessischen Kommunen südlich des Mains inkl. Frankfurt/Main (ohne Stadtregion).

Abbildung 4: Zu- und Abnahme der Bevölkerung in den Statistischen Bezirken im 1. Quartal 2023



Kleinräumig hat es in den meisten statistischen Bezirken seit dem letzten Quartal eine leichte Bevölkerungszunahme bzw. -stabilität gegeben. Den stärksten prozentualen Zuwachs, gemessen an der Bevölkerungszahl des zurückliegenden Quartals, weist der Bezirk Am Kavalleriesand (540) auf. Grund hierfür ist die dort seit letztem Jahr vom Land Hessen betriebene Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete. In 11 weiteren Bezirken, überwiegend in zentraler Lage und

teilweise durch Neubau geprägt, ist ein leichter bis mittlerer Bevölkerungsanstieg zu beobachten. Keiner der 37 statistischen Bezirke weist einen mittleren oder starken Bevölkerungsrückgang auf, insbesondere in den innerstädtisch gelegenen Bezirken Rheintor/Grafenstraße (120), Hochschulviertel (130) und Martinsviertel-West (220) aber auch in zwei Bezirken in Randlage sind jedoch leichte Bevölkerungsrückgänge zu verzeichnen.

Herausgeberin | Kontakt

Wissenschaftsstadt Darmstadt | Der Magistrat | Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung | Statistik und Stadtforschung | Im Carree 1 | 64283 Darmstadt | Telefon (0 61 51) 13 – 3205 | Telefax (0 61 51) 13 – 34 55 | E-Mail statistik@ darmstadt.de | Internet www.darmstadt.de